

Promotionsbedingungen und Laufbahnziele

Ein Vergleich des wissenschaftlichen Nachwuchses an Universitäten
und Fachhochschulen

Düsseldorf, den 30. Juni 2016
Thorben Sembritzki

Gliederung

1. WiNbus – Ein Online-Panel für den wiss. Nachwuchs
2. Einleitung und Fragestellungen
3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des WN
 - Promotionsbedingungen im Vergleich
 - Die Arbeit in der Wissenschaft
4. Berufswunsch Wissenschaft: Laufbahnziele des WN
5. Ausblick
 - Forschungslücken
 - Projekt BeFHPro: Bewerberlage bei Fachhochschulprofessuren



1. WiNbus – Ein Online-Panel für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Grundgesamtheit und Zielgruppe

Der wissenschaftliche Nachwuchs umfasst:

- Doktorand(inn)en
- Postdocs
- Juniorprofessor(inn)en
- Habilitierte

Teilnehmende Institutionen

- **Universitäten**
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Fachhochschulen

1. WiNbus – Ein Online-Panel für den wissenschaftlichen Nachwuchs



Befragungsthemen von WiNbus

- Bologna-Reform (2009)
- Beschäftigungsbedingungen bei Uni-Karrieren (2010)
- Internationale Ausrichtung des Nachwuchses (2011)
- Promotions- und Arbeitsbedingungen (2012)
- Akademische Personalentwicklung (2013 + 2016)
- Laufbahnentscheidungen (2014)
- Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie (2016)

2. Einleitung und Fragestellungen

Promotionen in Deutschland

- 2014 wurden 28.147 Promotionen abgeschlossen (destatis)

Promotionen von FH-Absolvent(inn)en

- 1.200 Promovierende sind FH-Absolvent(inn)en (2009-2011)
- 836 FH-Absolvent(inn)en haben Promotion abgeschlossen (HRK 2013)

Wiss. Mitarbeiter(innen) an Fachhochhochschulen

- In 2012 9.597 wiss. + künstl. Mitarbeiter(innen) an 214 Fachhochschulen (Wissenschaftsrat 2014)

2. Einleitung und Fragestellungen

1. Wie gestalten sich die Promotions- und Arbeitsbedingungen Promovierender an Fachhochschulen und Universitäten?
2. Welche beruflichen Ziele verfolgt der wissenschaftliche Nachwuchs?

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Publikation

Steffen Jaksztat/Nora Preßler/Kolja Briedis (2012). *Promotionen im Fokus. Promotions- und Arbeitsbedingungen Promovierender im Vergleich*. HIS:Forum Hochschule.

Datengrundlage

- Befragung von promovierenden Nachwuchswissenschaftler(inne)n in verschiedenen institutionellen Kontexten
 - **Universitäten**
 - **Fachhochschulen**
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
 - Stipendienprogramm

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Geschlecht, Alter und Fachrichtung der befragten Promovierenden differenziert nach dem Beschäftigungskontext (Anteile in %, Alter: Mittelwert)

	Beschäftigungskontext	
	Hauptberuflich Beschäftigte an Universitäten	Hauptberuflich Beschäftigte an Fachhochschulen
N:	905	416
Geschlecht:		
Männlich	53	52
Weiblich	47	48
Alter (in Jahren):	30,6	31,9
Fachrichtungen:		
Geisteswissenschaften	11	4
Erziehungswissenschaften/ Psychologie	13	11
Rechts-/Wirtschafts-/ Sozialwissenschaften	22	22
Mathematik/ Naturwissenschaften	34	25
Ingenieurwissenschaften	16	33
Andere Fachrichtungen	4	5

HIS-HF | WiNbus-Studie 2011

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Berufliche Position der Promovierenden (Anteile in %)

	Universität	Fachhochschule
Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)	95	86
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	1	9
Sonstige	4	5

HIS-HF | WiNbus-Studie 2011

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Promotionsbedingungen im Vergleich

Institutioneller Kontext der Hauptbetreuung differenziert nach dem Beschäftigungskontext (Anteile in %)

Frage: In welchem institutionellen Kontext findet bzw. fand die Hauptbetreuung statt?

	Beschäftigungskontext	
	Universität	Fachhochschule
Universität	96	33
Fachhochschule	1	62
Außeruniversitäre FE	2	2

HIS-HF | WiNbus-Studie 2011

→ Wenn Hauptbetreuung an FH, dann zu 84 % Promotion als wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) an FH (ohne Abb.)

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Hauptbetreuer(in) der Promotion differenziert nach dem Beschäftigungskontext (Anteile in %)
Frage: Wer ist/war der Hauptbetreuer bzw. die Hauptbetreuerin Ihrer Promotion?

	Beschäftigungskontext	
	Universität	Fachhochschule
Erstgutachter(in)	75	38
Zweitgutachter(in)	4	32
Andere Professor(inn)en	2	18
Wissenschaftliche(r) Assistent(in)/Post-Doc	13	4
Betreuung durch Kooperationspartner	1	2
Andere	2	3
Niemand	3	3

HIS-HF | WiNbus-Studie 2011

→ Promovierende an Fachhochschulen haben mehr Betreuer(innen) (ohne Abb.)

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Verteilung der Typen der Hauptbetreuer(innen) (Anteile in %)

	Betreuer(in) mit schlechter Unterstützungsleistung	Betreuer(in) mit guter Unterstützungsleistung	Betreuer(in) mit sehr guter Unterstützungsleistung
Universität	38	46	62
Fachhochschule	28	51	72

HIS-HF | WiNbus-Studie 2011

Allgemeine Zufriedenheit mit der Betreuung der Promotion (gut/sehr gut; ohne Abb.)

- Fachhochschulen: 54 %
- Universitäten: 49 %

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Promovierende, die bereits über einen Promotionsabbruch nachgedacht haben, differenziert nach dem Beschäftigungskontext (Anteile in %)

Frage: Haben Sie im Laufe der Promotion einmal über einen Abbruch nachgedacht?

	Beschäftigungskontext	
	Universität	Fachhochschule
Bisherige Promotionsdauer bis zu drei Jahre	49	54
Bisherige Promotionsdauer länger als drei Jahre	48	68
<i>Insgesamt</i>	<i>48</i>	<i>57</i>

HIS-HF | WINbus-Studie 2011

Gründe für Abbruchgedanken (bei Promotion länger als 3 Jahre; ohne Abb.)

- Mangelnde Sicherheit der Finanzierung
- Hohe Arbeitsbelastung (durch promotionsfremde Tätigkeiten)

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Die Arbeit in der Wissenschaft

Durchschnittlich aufgewendete Zeit für die Arbeit an der Promotion und für promotionsfremde Tätigkeiten differenziert nach dem Beschäftigungskontext (Angaben in Stunden)

Frage: Wie viele Stunden wenden Sie innerhalb der Woche typischerweise pro Tag für die folgenden Tätigkeiten auf?

Beschäftigungskontext	Art der Tätigkeit			
	Arbeit für die Promotion	Andere Forschungstätigkeiten	Lehre und Betreuung	Administration
Universität	3,5	1,6	1,6	1,2
Fachhochschule	2,6	1,6	1,8	1,3

HIS-HF | WINbus-Studie 2011

Arbeitsbedingungen

- Universitäten: Höhere Arbeitsbelastungen
- FH: Geringere Entscheidungsspielräume

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Zufriedenheit mit Lehrumfang differenziert nach dem Beschäftigungskontext (nur Lehrende, Anteile in %)

Frage: Entspricht der Umfang Ihrer Lehrveranstaltungen Ihren Wunschvorstellungen?

	Beschäftigungskontext	
	Universität	Fachhochschule
Ja.	66	59
Nein, ich würde gern weniger Lehre machen.	26	31
Nein, ich würde gern mehr Lehre machen.	8	11
N	544	229

HIS-HF | Winbus-Studie 2011

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Wahrgenommene Laufbahnunterstützung differenziert nach dem Beschäftigungskontext
(Mittelwerte einer fünfstufigen Skala von 1 = „trifft überhaupt nicht zu“ bis 5 = „trifft voll und ganz zu“)

	Dimension der Laufbahnunterstützung			
	Karriereplanung	Coaching	Emotionale Unterstützung	Einflussnahme
Universität	2,71	3,45	3,45	2,55
Fachhochschule	2,96	3,4	3,42	2,86

HIS-HF | WiNbus-Studie 2011

- Coaching + emotionale Unterstützung: in beiden Beschäftigungskontexten höchste Werte der Zustimmung für Laufbahnunterstützung
- Karriereplanung + Einflussnahme: höhere Unterstützung an Fachhochschulen; gleichzeitig nur geringe Zustimmung für Laufbahnunterstützung

3. Promotions- und Arbeitsbedingungen des wiss. Nachwuchses

Selbsteingeschätzte Qualifizierung für Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Wissenschaft differenziert nach dem Beschäftigungskontext und der Fachrichtung (Werte 4+5 einer fünfstufigen Skala von 1 = „sehr schlecht“ bis 5 = „sehr gut“, Anteile in %)

Frage: Wie gut sehen Sie sich auf fachlich einschlägige Tätigkeiten außerhalb bzw. innerhalb des Wissenschaftsbetriebs vorbereitet?

Fachrichtung	Tätigkeiten außerhalb des Wissenschaftsbetriebs		Tätigkeiten innerhalb des Wissenschaftsbetriebs	
	Universität	Fachhochschule	Universität	Fachhochschule
Geisteswissenschaften	37	- 1)	64	-
Erziehungswissenschaften/Psychologie	32	-	51	-
Rechts-/Wirtschafts-/Sozialwissenschaften	43	61	52	33
Mathematik/Naturwissenschaften	37	48	57	45
Ingenieurwissenschaften	60	59	51	54
Insgesamt 2)	42	58	54	45

1) aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

2) inklusive sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

4. Berufswunsch Wissenschaft: Laufbahnziele des wiss. Nachwuchses

Publikation

Kolja Briedis/Steffen Jaksztat/Nora Preßler/Ramona Schürmann/
Anke Schwarzer (2014). *Berufswunsch Wissenschaft. Laufbahn-
entscheidungen für oder gegen eine wissenschaftliche Karriere.*
DZHW:Forum Hochschule.

Datengrundlage

- Befragung von promovierenden und promovierten
Nachwuchswissenschaftler(inne)n in verschiedenen
institutionellen Kontexten
 - Universitäten (N=1.386; 62%)
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (N=466; 21 %)
 - Fachhochschulen (N=196; 9 %)
 - Sonstige (u.a. Stipendiaten) (N=174; 8%)

4. Berufswunsch Wissenschaft: Laufbahnziele des wiss. Nachwuchses

Idealistisches und realistisches Berufsziel nach der Laufbahnintention (Zeilenprozent)

Fragen: „Wenn Sie einmal alle möglichen strukturellen Schwierigkeiten und Hindernisse außer Acht lassen: Welche dieser Tätigkeiten würden Sie dann bevorzugen?“ sowie „Und nun zu Ihren konkreten Absichten: In welchem Bereich streben Sie eine berufliche Tätigkeit an?“

	Berufl. Ziel: innerhalb der akad. F & L	Berufl. Ziel: außerhalb der akad. F & L
Idealistisches Berufsziel	73	27
Realistisches Berufsziel	60	40

DZHW | WiNbus 2014

Wunsch und Wirklichkeit

- Wunsch: 60-80 % der Promovierenden streben Verbleib in Wissenschaft an
- Wirklichkeit: 60-80 % der Promovierten verlassen Wissenschaft nach der Promotion (Fabian & Briedis 2009; ohne Abb.)

5. Ausblick

Fazit: Forschungslücke

- Wunsch nach Tätigkeit in der Wissenschaft auch bei sehr vielen Aussteigern vorhanden
- Forschungslücke: Laufbahn an FH (z.B. hin zur Professur) bisher nicht ausreichend erforscht

Thesen

- Die Abbruchsgedanken von promovierenden Fachhochschulmitarbeiter(inne)n werden in erster Linie durch eine höhere Unsicherheit bei der Finanzierung der Promotion (z.B. nach Ablauf eines Projekts) und die hohe Arbeitsbelastung (durch promotionsfremde Tätigkeiten) befördert.
- Der Bewerbermangel an Fachhochschulen ist u.a. auf fehlende Karrierewege und fehlendes Wissen über die Karriereoption FH-Professur beim wiss. Nachwuchs an Universitäten zurückzuführen.

Möglicher Forschungsansatz

- Befragung des wiss. Nachwuchses (Promovierende + Promovierte) an FHs und Unis

5. Ausblick

Offene Forschungsfragen

- Welche beruflichen Laufbahnziele verfolgt der wissenschaftliche Nachwuchs an Fachhochschulen und an Universitäten?
- Welches Wissen besteht beim wiss. Nachwuchs um die Karriereoption FH-Professur?
- Warum und unter welchen (institutionellen und individuellen) Voraussetzungen strebt der wissenschaftliche Nachwuchs eine FH-Professur an?
- Eröffnen sich für Fachhochschulabsolvent(inn)en neue Perspektiven für wissenschaftliche Karrieren (Stichwort Nachwuchsprofessur)?
- Wie werden die Beschäftigungsbedingungen und -perspektiven an den beiden Hochschularten wahrgenommen und bewertet? Und welchen Einfluss haben diese bei der Entscheidung, sich für eine FH-Professur zu qualifizieren?

5. Ausblick

Bewerberlage bei Fachhochschulprofessuren (BeFHPro)
(gefördert vom BMBF)

Laufzeit: 05/2015 – 02/2016

Im Einzelnen wird untersucht,

- ob bei Berufungen an FH und HAW ein Mangel an geeigneten Bewerber(inne)n besteht und, wenn ja,
- welche Fächer(gruppen) in welchem Ausmaß von diesem Mangel betroffen sind, sowie
- welche Gründe es für den Mangel gibt.

5. Ausblick

Bewerberlage bei Fachhochschulprofessuren (BeFHPro)

Arbeitsschritte

- Explorative Expert(inn)eninterviews
- Dokumentenanalysen zu Berufungsakten, die von Mitarbeiter(inne)n der Hochschulen nach Anleitung gegen eine Aufwandsentschädigung durchgeführt werden sollen
- Analysen von Lebensläufen neuberufener Professor(inn)en an staatlichen Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- Online-Befragung neuberufener Professor(inn)en an FH und HAW

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!!

Deutsches Zentrum für Hochschul-und
Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)
Lange Laube 12 | 30159 Hannover

Thorben Sembritzki
Abt. Governance in Hochschule und Wissenschaft
Telefon +49(0)511 450 670-102
E-Mail sembritzki@dzhw.eu
www.dzhw.eu



Literatur

Briedis, K., Jaksztat, S., Preßler, N., Schürmann, R., & Schwarzer, A. (2014). Berufswunsch Wissenschaft? Laufbahnentscheidungen für oder gegen eine wissenschaftliche Karriere. (DZHW: Forum Hochschule8/2014). Hannover: DZHW

Fabian, G., & Briedis, K. (2009). *Aufgestiegen und erfolgreich: Ergebnisse der dritten HIS-Absolventenbefragung des Jahrgangs 1997 zehn Jahre nach dem Examen.* (HIS:Forum Hochschule 2/2009). Hannover: HIS.

Hochschulrektorenkonferenz (2013). *HRK-Umfrage - Promotionen von Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen in den Prüfungsjahren 2009, 2010 und 2011.* Bonn.

Jaksztat, S., Preßler, N., & Briedis, K. (2012). *Promotionen im Fokus. Promotions- und Arbeitsbedingungen Promovierender im Vergleich.* HIS:Forum Hochschule.

Wissenschaftsrat (2014). *Empfehlungen zu Karrierezielen und -wegen an Universitäten.* Dresden.